

Prüßner-Cup im Juni

VfL Viktoria Mennighüffen: Eine recht entspannte Jahreshauptversammlung

Löhne-Mennighüffen. Es war eine Jahreshauptversammlung in entspannter Atmosphäre beim VfL Viktoria Mennighüffen, in dem Fußballer, Karateka und andere Sportler zu Hause sind. Die Handballer des VfL haben vor etwa einem Jahr einen eigenen Verein gegründet. 35 Vereinsmitglieder plus Vorstand waren im Vereinslokal Brinker zusammen gekommen.

Besondere Ereignisse waren nicht zu verkünden und gab es auch über keine etwas zu berichten – und Vorstandswahlen stehen erst in 2020 wieder auf der Tages-

ordnung. Die Kassenprüfer berichteten über eine sauber und ordnungsgemäß geführte Kasse, woraufhin der Vorstand und der Hauptkassierer von den anwesenden Vereinsmitgliedern die Entlastung bekamen. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war ein Antrag zur Beitragsanpassung, über den beraten wurde. Der wurde einstimmig angenommen. Hingewiesen wurde bei der Versammlung auf diverse Veranstaltungen. Der sportliche Höhepunkt dürfte sicherlich die bereits 18. Auflage vom Prüßner-Cup sein, diesmal am 15. und 16. Juni.

Wahlen beim Sportverband

Bad Oeynhausen. Der Vorstand vom Stadtsportverband Bad Oeynhausen lädt zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 4. Juni, ein. Beginn der Versammlung im

Veranstaltungsraum der Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica ist um 19 Uhr. Es stehen Vorstandswahlen an. Anträge sind bis zum 22. Mai zu stellen.

Starker Auftakt in Saison

Leichtathletik: Druhmman, Hohmeier und Joseph gewinnen in ihren Disziplinen



Mit Urkunde: Sprinterin Janine Druhmman. FOTOS: TGW

Rheine/Bad Oeynhausen. Ein starker Auftakt der Leichtathleten der TG Werste, die erfolgreich in die Freiluft-Saison starteten. Janine Druhmman sicherte sich sowohl beim Bahnlauf-Meeting in Rheine in einer Zeit von 62,94 Sekunden

als auch bei der Bahneröffnung in Bad Salzuflen in einer Zeit von 64,22 Sekunden mit jeweils großem Vorsprung den Sieg über die 400 Meter bei den Frauen.

Tobias Hohmeier lief bei der Bahneröffnung in der Altersklasse MU18 die 800 Meter konkurrenzlos an der Spitze und holte sich ebenso den 1. Platz in einer super Zeit von 2:06 Minuten. Teamkamerad Paul Joseph startete zum allerersten Mal mit einem 400-Meter-Lauf in einer Zeit von 54,03 Sekunden in die Saison und wurde ebenso Erster in der männlichen Jugend U20. Eigentlich ist er auf den Mittelstrecken zu Hause und nutzte den Sprint als Geschwindigkeitsvorbereitung für die Saison.

Trainer Clyde White ist sehr zufrieden mit dem starken Einstieg seiner Athleten in diese Freiluft-Saison. Das nächste Ziel dieses Trios ist die Qualifikation für die NRW-Meisterschaft. Bis dahin wird das Training noch verschärft – ganz nach dem Motto „No pain no gain“.



Sieg über 800 Meter: Tobias Hohmeier von der TG Werste.



Erster Start über 400 Meter: Paul Joseph von der TG Werste.

Exteraner „Oldies“ sind Meister

Fußball: Bei der Ü50-Kreismeisterschaft triumphiert der Gastgeber vor dem SC Enger

Kreis Herford (goy). Mit drei Siegen aus vier Spielen sowie 7:1 Toren haben sich die Ü50-Fußballer des FC Exter den Kreismeistertitel gesichert. Die Gastgeber nutzten von Anfang an ihren Heimvorteil und starteten mit einem 2:0-Erfolg gegen den SC Enger ins Turnier.

Fünf Mannschaften waren angetreten, wobei das Team des VfL Mennighüffen zu jung war und daher außerhalb der Wertung mitspielte. „Das war so abgesprochen. Wir sind froh, dass der VfL mitspielt“, sagte Reinhard Dowe, der Turnierleiter vom Fußballkreis Herford. Im Modus Jeder gegen Jeden wurden die 16 Spiele über jeweils 15 Minuten Spielzeit absolviert. „Gegen den Bänder SV haben wir nach einem Konter das

0:1 bekommen und somit verdient verloren“, sagte Exters Andre Kix zur einzigen Niederlage. Mit dem 3:0 gegen Titelverteidiger SV 06 Oettinghausen setzten sich die Exteraner wieder an die Tabellenspitze. Nur der SC Enger blieb dem FCE auf den Fersen und sammelte ebenfalls neun Punkte. Doch die Gastgeber waren deutlich torhungriger. Enger blieb mit 4:2 Toren die Vize-Kreismeisterschaft.

„Es ist alles sehr fair verlaufen“, sagte Reinhard Dowe bei der Siegerehrung und gratulierte dem neuen Meister. Die Schiedsrichter Ishak Karahan und Florian Witzig hatten wenig Mühe. Mit diesem Triumph hat sich die Mannschaft des FC Exter für den Ü50-Westfalen-Cup am 13. Juli beim FC Iserlohn qualifiziert.



Es war intensiv: Duell von FCO-Kapitän Kevin Reimer mit Yannik Niermann (SVKT).

FOTO: THOMAS KÜHLMANN

Auf Meister-Kurs

Fußball-Bezirksliga: Tabellenführer FCO braucht nur noch zwei Siege. TuS Lohe steckt noch drin im Abstiegsumpf

Von Wolfgang Döbber und Egon Bieber

Bad Oeynhausen/Löhne. Der Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga, der FCO Bad Oeynhausen, hat die vermeintlich höchste Hürde mit SVKT genommen und steht kurz vor der Meister-Krönung. Im Abstiegsumpf steckt der TuS Lohe.

FC Bad Oeynhausen

Weiter in der Meister-Spur: Nur noch zwei Siege, dann ist Party beim FCO. In Kutenhausen war es das erwartete schwere Spiel, durften sie beim Tabellenführer nach dem hart erkämpften und letztlich auch verdienten 2:1-Sieg (so sah es auch SVKT-Trainer Holger Sarres) tief durchatmen. Bei der bis dato Rückrunden-Bilanz von jeweils 21 Punkten war die viertletzte Saisonpartie im Vorfeld als ein „Spiel auf Augenhöhe“ angesehen worden, und das bestätigten beide Teams auch. „Es war ein robuster Schlagabtausch, der auf spielerisch und taktisch gutem Niveau stand – mit wenig Torchancen auf beiden Seiten“, sagt FCO-Trainer Holm Windmann. „Wir hatten drei und machen zwei davon eiskalt rein. Das war der Unterschied zu anderen Spielen, in denen es ähnlich war und wir das eine und andere Mal sogar mehr Torchancen hatten, aber nur Unentschieden gespielt haben.“ Vor allem Sascha Manske stellte wieder seinen Torriecher nachhaltig unter Beweis. Bei seinem 20. Saisontor bewegte er sich wenige Meter vor dem Tor genau dort hin wo es brenzlich wird und verwertete die hervorragende Vorarbeit von Serhat Atilgan (war über die linke Seite auf und davon gesprintet und hatte den Ball mit Schmackes flach hereingegeben) zum unjubilanten Siegtreffer (77.). Er ist ein Mann für die „Box“.



Klasse Parade: Hakan Temin verlässt die TuRaner. FOTO: BÜSCHENFELD

Die Hürde SVKT war von fast allen Fans und Experten als die höchste angesehen worden, an der man auch schon mal stolpern könnte. Passierte aber nicht und somit dürfte jetzt der Weg relativ frei sein zum Meistertitel. Auch wenn Trainer Holm Windmann von Vorschusslorbeeren nichts wissen möchte. „Eisbergen hat sehr lange gegen Bruchmühlen sehr gut mitgespielt, wie mir berichtet wurde. Bis zur 70. Minute stand es 2:2 und erst die eingewechselten Yildirir und Wachtel schossen den TuS dann in wenigen Minuten zum Sieg. Wir müssen Eisbergen, die noch um den Klassenerhalt kämpfen, zu hundert Prozent erst nehmen und diese Hausaufgabe hochkonzentriert angehen“, sagt der FCO-Trainer. Und Hausaufgabe ist auch ein gutes Stichwort: Die Heimtabelle führt der FCO mit 35 von 39 möglichen Punkten an, der FSC Eisbergen hat auswärts erst 6(!) Punkte geholt. Noch Fragen? Und die Woche drauf beim Liga-Schlusslicht SC Enger (nur 10 von 81 Saison-Punkten geholt) sollte bei allem Respekt vor dem Gegner auch nichts mehr anbrennen. Und dann wäre der FCO durch, das Gipfeltreffen zum Saisonkehraus am 26. Mai gegen Bruchmühlen nur noch etwas für die Statistik – aber ein besonderes Schmankerl!

TuRa Löhne

Sie verlieren den „Hexer“ Temin: Neben der am Ende verdienten 1:4-Heimniederlage der Löhner gegen den BV Stift Quernheim gab es am Oberfeld die von Trainer Cetin Cakar bestätigte Nachricht, dass Torwart Hakan Temin zum Saisonende die TuRaner verlassen wird. „Er hat sich anderweitig entschieden. Es waren ehrliche Gespräche, er wird natürlich am Saisonende als fairer Sportsmann verabschiedet“, sagt Cetin Cakar. Temin zeigte in der Rückrunde und auch schon in der Hinrunde (nach der Verletzung von Andreas Wiens war Temin wieder Nummer 1) starke Leistungen, hielt in der Rückrunde vier Elfmeter. Daher der Spitzname „Hexer“. Nun suchen die Löhner einen neuen „Hexer“, unabhängig von der Rückkehr von Wiens. Gegen die „Stifte“ war den Löhnern anzumerken, dass mit Torjäger Marc Rinnelt, Lars Bürger, Sinar Nahmet, Alexander Gumin und Jonas Glowatz einige Stammkräfte fehlten, auch wenn TuRa bestens in die Partie kam.

„Wir waren bis zur 20. Minute sehr gut im Spiel, haben die Vorgaben zu 100 Prozent umgesetzt und leider nur 1:0 geführt. Und

wir hatten zwei weitere Hochkaräter. Dann hauen wir uns zwei Dinge quasi selbst rein und es steht – wie mein Kollege Rolf Kuntschik auch bestätigte – wie aus dem Nichts 1:2“, sagt Cakar. „Nach dem schnellen 1:3 merkte man, dass Führungsspieler fehlen. Unmittelbar nach der Pause verpassen dann Marcel Rinnelt und Olcay Esen zweimal das mögliche 2:3 bei hundertprozentigen Chancen. Nach dem 1:4 durch Kai Krüger war alles durch und hat dann Hakan noch ein paar Mal bei guten Chancen Klasse gehalten.“ Auf jeden Fall ging vielen Löhnern das Herz auf, als Jannis Sassenberg wieder aufblief. Mitte der zweiten Halbzeit. Es war sein zweiter Kurzeinsatz nach fast zwei Jahren Pause.

TuS Lohe

Sie sind wieder in kleiner „Seenot“ im Tabellenkeller: Viele Augenzeugen der Partie in Dielingen meinten, dass die Loher auch sieben oder acht Stück (spricht: Gegentore) hätte kriegen können. Der 3:1-Erfolg für den TuS Dielingen war zu 100 Prozent verdient. Der Druck der Gastgeber war hoch, Lohes Torwart Marvin Bley (aus der 2. Mannschaft) vertrat den urlaubenden Gotse Traykovski bestens. Half am Ende alles nichts, die 11. Auswärtsniederlage im 14. Spiel (drei Siege) belässt die Loher bei 26 Punkten. Die restlichen Gegner im Saisonfinale sind: TuS Brake (zu Hause), TuS Jöllenbeck (auswärts) und RW Kirchlengern (zu Hause). Zwar stürzt der FC Herford (23 Punkte) geraden im freien Fall Richtung A-Liga und FSC Eisbergen (25 Punkte) hat mit dem FC Bad Oeynhausen nun eine riesige Hürde vor sich, aber einen Sieg mindestens braucht die Elf von Christian Möller auf jeden Fall noch. Das Zittern geht weiter.



Im Abstiegskampf: Hadi Jasin mit dem TuS Lohe. FOTO: BÜSCHENFELD

Sport-Termine

Fußball

Frauen-Westfalenpokal, Halbfinale: Berghofen – Herforder SV Borussia Friedenstal (19.15 Uhr).

Tennis

Männer 70, Ostwestfalenliga: TC 71 Gütersloh – TC RW Bad Oeynhausen (11 Uhr).

Männer 70, Bezirksliga: TC RW Bad Oeynhausen – TSG Kirchlengern (11 Uhr).

Männer 70, Bezirksklasse: TSG Herford 3 – Löhner TC Rot-Weiß (11 Uhr).

Persönlich

Leonie Heitlindemann (20), Virginia Böhne (24), Leonora Ejupi (19) und Veveziwa Kotjipati (26), Fußballerinnen, sind am Sonntag vor dem letzten Regionalliga-Heimspiel von den Verantwortlichen des Herforder SV verabschiedet worden. Dass Heitlindemann nach 15 Jahren (!) im HSV-Trikot sowie Ejupi zu Arminia Bielefeld wechseln, war bereits länger bekannt. Böhne kehrt nach zwei Jahren in ihre Heimat im Raum Hannover zurück, die namibische Nationalspielerin Kotjipati zieht es ins Rheinland.

Stefan Studtrucker (52), Ex-Profi und bis 2018 mehrere Jahre Trainer bei Bezirksligist TuRa Löhne, ist nicht mehr Coach von Fußball-Bezirksligist VfL Schloß Holte. Ausgerechnet in der Woche vor dem 100-jährigen Vereinsbestehen kam es zur vorzeitigen Trennung – und das, obwohl der VfB noch aufsteigen kann. „Es hieß, dass der Verein nach Saisonende nicht mit mir weitermachen will“, sagt „Studti“ „Da gab es die Entwicklung, dass sofort Schluss ist.“ „Wir hatten unterschiedliche Auffassungen“, sagt VfB-Obmann Mike Middeke. Interimscoach ist André Koslowski.

Daniel Stendel (45), Fußballtrainer mit Spielervergangenheit beim FC Gütersloh, schaffte in England seinen bisher größten Erfolg. Der frühere Stürmer, in der Saison 1998/99 für den FCG in der 2. Liga aktiv, stieg mit dem FC Barnsley in die zweithöchste Klasse, die Football League Championship, auf. Zuvor war der frühere Bundesliga-Trainer von Hannover 96 als „Trainer der Saison“ in der dritthöchsten Spielklasse, der League One, ausgezeichnet worden.

Aufstieg im Volleyball

Löhne-Gohfeld (ebi). Die Spannung steigt, in wenigen Tagen bestreiten die Volleyballer von Landesligist CVJM Gohfeld zwei Aufstiegs Spiele zur Verbandsliga. Die erste Begegnung wird am Freitag, 10. Mai, in der Sporthalle Melbergen ausgetragen. Gegner ab 20 Uhr ist die Mannschaft vom SuS Oberaden Kaiserau. Die zweite Partie wird tags darauf ab 18 Uhr in der Sporthalle der Carl-Severing-Schule gegen Post SV Bielefeld ausgetragen. Zu diesen Spielen wünschen sich die Klubs viele Zuschauer und tolle Unterstützung.

Spielerinnen wehren sich

Kirchlengern-Häver (ebi). Diese Zeitung berichtete gestern über zwei Spielerinnen von der SG Häver-Lübbecke, die beim Frauenteam des HCE Bad Oeynhausen (am Samstag aufgestiegen in die Landesliga) zu- und dann wieder abgesagt hatten. Dem wird faktisch von der SG auch nicht widersprochen. Allerdings legen sie bei der Mannschaft wert auf die Feststellung, dass den beiden Spielerinnen im Gespräch nicht mitgeteilt worden sei, dass beim HCE viele Spielerinnen das Team verlassen. Es hätte sich eine andere Sachlage ergeben, die Spielerinnen deshalb wieder abgesagt. „Wir freuen uns, dass die beiden bleiben“, heißt es in einer SG-Mitteilung.